

Namen und Wappen – Aufruf zur Mitbestimmung

Prüfung Vereinigung Romanshorn und Salmsach

Noch bevor die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger von Romanshorn und Salmsach im November 2013 über eine Fusion abstimmen, ist die Bevölkerung zur Mitbestimmung in der Namens- und Wappenfrage aufgerufen.

Die aktuellen Gemeindewappen von Romanshorn und Salmsach werden auch nach einer allfälligen Fusion als Ortswappen erhalten bleiben. Genauso werden auch die Ortsnamen und Postadressen unverändert ihre Gültigkeit haben. Sollten sich die Stimmberechtigten im November 2013 für einen Zusammenschluss entscheiden, wird die neue Gemeinde aber übergeordnet ein eigenes Wappen und einen neuen Namen bekommen.

Vorauswahl beurteilen • In den nächsten Wochen soll sich die Bevölkerung mit einem möglichen neuen Namen und Wappen befassen und sich zu der von der zuständigen Arbeitsgruppe im November letzten Jahres getroffenen Vorauswahl äussern. Bei den Namen gelten die Varianten «Romanshorn-Salmsach», «Salmsach-Romanshorn», «Romanshorn» und «Salmsach» als Favoriten. In der Wappenfrage hat sich die aus Einwohnerinnen und Einwohnern von Romanshorn und Salmsach zusammengesetzte Projekt-



gruppe mit den Gemeinsamkeiten der beiden Gemeinden befasst. Aus den Berührungspunkten hat Heraldiker Rolf Kälin eine Reihe von Vorschlägen ausgearbeitet. Gemeinsam ist den vorgeschlagenen Wappen der grosse Bezug zu Wasser, Wellen und Bodensee.

Unterschiedliche Ansichten • Rolf Kälin ist ein ausgewiesener Heraldiker mit einer breiten Erfahrung. Der Innerschweizer hat schon zahlreiche Fusionsprozesse begleitet und weiss deshalb, dass die Wappenfrage viele Emotionen auslösen kann. «Es gibt nicht nur unterschiedliche Ansichten, sondern auch verschiedene Handhabungen.» So ge-

be es Gemeinden, die nach einer Fusion die ursprünglichen Wappen aufheben. «Andere übernehmen für eine vereinte Gemeinde der Einfachheit halber eines der beiden bestehenden Ortswappen.» Die Arbeitsgruppe Romanshorn-Salmsach hat sich für den weiteren Erhalt der beiden ursprünglichen Ortswappen und für ein neues Erkennungszeichen für die mögliche fusionierte Gemeinde entschieden.

Auch neue Ideen willkommen • Bis Ende Februar 2013 sind die Einwohnerinnen und Ein-

Fortsetzung auf Seite 3

FRANZ
SCHMUCKSTÜCKE

Gold- und Silberankauf
nur beim seriösen Goldschmied

Markus Franz, Goldschmied
8590 Romanshorn · franzschmuck.ch
ca. Fr. 40.-/48.50 per Gramm Feingold

SEEBLICK
Amtliches Publikationsorgan der Gemeinde Romanshorn

Sparen Sie sich den Ausrufer.

Mit einem Seeblick-Insert erreichen Sie alle 6350 Haushaltungen von Romanshorn und Salmsach.

Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation, 8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50, www.stroebele.ch

Ströbele
Kommunikation
gestalten und realisieren

«Spitzen-Lieferung»
Jasmine Forster, Thurgau Tourismus, Amriswil
Schätzt den ungewöhnlichen Einsatz.

Ströbele AG | CH-8590 Romanshorn
Telefon +41 (0)71 466 70 50
www.stroebele.ch
Ströbele, der Erfolgsbeschleuniger

Skihüttenfieber im Usblick Romanshorn

Am Freitag, 1. Februar 2013, herrscht auf der Aussichtsterrasse vom Brüggli Romanshorn Skihüttenfieber.

- gemütlicher Outdoor-Winterabend, Beginn 19 Uhr*
- Live-DJ von 19 bis 22 Uhr
- heisse Getränke und deftige Köstlichkeiten

*Bei starkem Schneefall oder Regen findet der Anlass in den Räumlichkeiten vom Restaurant Usblick statt.

Zum Preis von CHF 39.50 pro Person erhalten Sie:

- Glühwein, Punsch
- Gersten- und Gulaschsuppe
- Raclette, Fondue
- Ghackets mit Hörnli, Äplermakronen
- Apfelstrudel mit Vanillesauce

Reservation erforderlich:

Telefon 071 466 94 83, info@usblick.ch

Gegen Abgabe dieses Inserats beim Usblick-Personal erhalten Sie am 1. Februar gratis einen feinen «Öpfelchlopfer» (heisser Kaffee mit einem Schuss Apfelschnaps und Schlagrahm)



Restaurant Usblick by Brüggli
Hofstrasse 3 | 8590 Romanshorn
www.usblick.ch

BOEGER

Physiotherapie

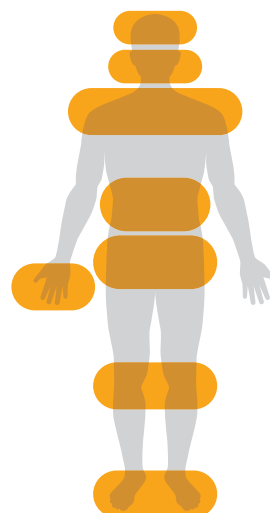
Einladung zum Vortrag: iXpending® – das Dehnkonzzept

Mi 30.01.2013, 19.30 Uhr
Praxis Bahnhofstrasse 16,
8590 Romanshorn

Maximale Beweglichkeit,
Kraftzuwachs und allge-
meines Wohlbefinden durch
iXpending®. Machen Sie
Ihren Alltag zum Training.

Neue Kurse ab
Mi 13.02.2013, 19.00 Uhr

Boeger Physiotherapie
Telefon 071 460 14 00
info@boeger.ch
www.boeger.ch



Umbau-Räumungsverkauf

20 % Rabatt auf ganzes Sortiment
-50 % Rabatt auf Wintermode -16.2.
Der Laden bleibt vom 18.2.-1.3.2013 geschlossen.



Neueröffnung am 2. März 2013

mode
Dalmei
Bahnhofstrasse 9 • Romanshorn



ROF SPORT
Running · Outdoor · Freizeit

20%

killtec



**auf unsere Winterjacken
und Winterhosen**

Bahnhofstrasse 16, 8590 Romanshorn
www.rof-sport.ch

Alle Angebote nur solange Vorrat! Angaben ohne Gewähr!

Fortsetzung von Seite 1

wohner der beiden Gemeinden eingeladen, sich zu den Vorschlägen der Arbeitsgruppe zu äussern und eigene Ideen einzureichen. Ergeben sich mehrere neue Vorschläge, die in die gleiche Richtung gehen, nimmt die Arbeitsgruppe die Idee auf, erarbeitet daraus einen neuen Vorschlag und lässt die Bevölkerung ein zweites Mal Stellung nehmen. Ergibt sich nach der in diesen Tagen lancierten Umfrage ein klares Bild oder handelt es sich bei den neuen Vorschlägen um Einzelmeinungen, entfällt die zweite Runde.

Mit Wettbewerb • Der Fragebogen zur Bewertung der Namens- und Wappenvorschläge liegt diesem Seeblick und dem Salmsacher «Mitteilungsblatt» von Ende Januar 2013 bei. Weitere Karten können ab sofort auf den Gemeindeverwaltungen von Romanshorn und Salmsach bezogen werden. Mit den Rückmeldungen ist ein Wettbewerb verbunden. An der Orientierungsversammlung vom 20. März 2013 werden die Resultate des Namens- und Wappenwettbewerbes präsentiert und aus den Einsendungen pro Gemeinde je fünf Gewinner ermittelt. Teilnahmeberechtigt ist die ganze Wohnbevölkerung von Romanshorn und Salmsach. Einsendeschluss ist am 28. Februar 2013.

Gemeindekanzlei Romanshorn
Gemeindekanzlei Salmsach

Prüfung Vereinigung Romanshorn und Salmsach – die Eckdaten

Die Prüfung der Vereinigung Romanshorn und Salmsach ist im Januar 2011 mit einer Anfrage der Gemeinde Salmsach lanciert worden. Noch im selben Jahr haben die Gemeinderäte von Romanshorn und Salmsach die Gespräche aufgenommen und im Februar 2012 beschlossen, eine Vereinigung zu prüfen. Für die Projektleitung zeichnen die Firma OBT AG St. Gallen und die beiden Gemeindeammänner verantwortlich. Seit April 2012 arbeiten 66 Personen aus den Gemeinden Romanshorn und Salmsach in den sechs Arbeitsgruppen: Behörden und Verwaltung; Schulwesen; Technische Betriebe, Werkhöfe und Feuerwehr; Entwicklung, Planung und Verkehr; Finanzen und Liegenschaften; Kultur, Freizeit, Vereine, Gesellschaft, Name, Wappen und Bürgergemeinden.

Bis zum 28. Februar 2013 hat die Bevölkerung von Romanshorn und Salmsach Gelegenheit, sich zu der von der Projektgruppe getroffenen Vorauswahl betreffend Namens- und Wappenfrage zu äussern respektive eigene Vorschläge einzubringen. An der Orientierungsversammlung vom 20. März 2013 werden die Resultate des Namens- und Wappenwettbewerbes präsentiert. Im November 2013 sollen sich dann die Stimmberechtigten der beiden Gemeinden unabhängig zur Fusion äussern. Zustande kommt ein Zusammenschluss nur, wenn die Stimmberechtigten beider Gemeinden die Vorlage annehmen und auch der Grosse Rat grünes Licht gibt. Ein allfälliger Start der neuen Gemeinde ist deshalb frühestens auf Frühjahr 2015 möglich. ●



Zum Ehrenmitglied ernannt

Max Brunner wird für seinen unermüdlichen Partei-einsatz geehrt. Weiter auf Seite 8.



Wohltätige Institutionen unterstützt

Dank Freiwilligenarbeit konnten 7500 Franken an verschiedene Institutionen bezahlt werden. Weiter auf Seite 12.



Time to say goodbye

Vor fünfzig Jahren hatte der Musikverein sein erstes Konzert im Bodansaal.

Weiter gehts auf Seite 13.

Gemeinden & Parteien

Seiten 1 bis 8

Leserbriefe

Seiten 8 bis 9

Wirtschaft

Seiten 10 bis 12

Kultur, Freizeit, Soziales

Seiten 12 bis 13, 18

Impressum

Herausgeber

Politische Gemeinde Romanshorn

Ämtliches Publikationsorgan

Politische Gemeinde Romanshorn, Primarschulgemeinde Romanshorn, Sekundarschulgemeinde Romanshorn-Salmsach

Erscheinen

Jeden Freitag gratis in allen Romanshorer und Salmsacher Haushaltungen. Auswärtige können bei der Gemeindekanzlei ein Jahresabo von Fr. 100.– (Schweiz) abschliessen.

Entgegennahme von Textbeiträgen, bis Di. 8 Uhr

Gemeindekanzlei Romanshorn
Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn
Fax 071 466 83 82, seeblick@romanshorn.ch

Koordinationsstelle der Texte

Regula Fischer, Seeweg 4a, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 65 81

Entgegennahme von Inseraten, bis Mo. 9 Uhr

Ströbele Kommunikation, Alleestrasse 35
8590 Romanshorn, Telefon 071 466 70 50
Fax 071 466 70 51, info@strobele.ch

Erlebnissführer auf Seite 14!

Betriebsferien

vom Montag, 28. Januar 2013
bis und mit Montag, 11. Februar 2013.
Unser Hauptgeschäft in Neukirch
bleibt durchgehend geöffnet.

Profitieren Sie von unserem Ferien-
angebot bis am Samstag, 26. Januar:
20% Rabatt auf alles Schweinefleisch

Hälg
Die gute Eggi Metzger

Metzgerei Hälg AG
Allestrasse 62, Romanshorn
Telefon 071 460 00 36

SEEBLICK Inserieren statt rotieren.

Mit einem
Seeblick-Inserat
erreichen Sie
alle 6350 Haus-
haltungen von
Romanshorn
und Salmsach.



Weitere Infos:
Ströbele Kommunikation
8590 Romanshorn
Telefon 071 466 70 50
www.stroebele.ch



KOMPOSTIERKURSE DES VERBANDES KVA THURGAU

Kurs 1 – Frühling

Sa, 23. März in Kreuzlingen (08.30 – 11.30 Uhr)
Mi, 17. April in Gachnang (18.00 – 21.00 Uhr)
Sa, 27. April in Gachnang (08.30 – 11.30 Uhr)
Mi, 27. März in Weinfelden (18.00 – 21.00 Uhr)
Sa, 20. April in Weinfelden (8.30 – 11.30 Uhr)
Di, 26. März in Amriswil (18.00 – 21.00 Uhr)
Sa, 04. Mai in Amriswil (08.30 – 11.30 Uhr)

Dieser Kurs eignet sich für Einsteiger und alle, die ihr Wissen auffrischen möchten. Sie erfahren, wie das Kompostieren auch auf einfache und zeitsparende Weise wunderbar funktioniert.

Kurs 2 – Sommer

Kursdaten unter www.kvatg.ch oder Tel. 071 626 96 26

Hier geht es vor allem um Hilfsmittel und Tipps zur Steuerung des Rotteprozesses sowie Spezialkomposte und Kompostanwendung. Die Kompost- und Gartenberaterinnen analysieren mit den Kursteilnehmern vor Ort einen Komposthaufen, besprechen die Beschaffenheit und bringen ihr Wissen ein. Der Kurs 2 eignet sich gut, um Erfahrungen und Erlebnisse in der Gruppe auszutauschen und Fragen zu stellen.

Kurs 3 – Herbst

Kursdaten unter www.kvatg.ch oder Tel. 071 626 96 26

Dieser abschliessende Kurs widmet sich schwerpunktmässig dem Gartenboden und der Wirkung von selbst gemachtem Qualitätskompost. Im Hausgarten wird praxisnah gezeigt und erklärt, wie guter Kompost auf unsere Böden wirkt und wie wir den Gartenboden mittels Analysen und Bodenproben beurteilen können.

Weitere Kursinformationen und Anmeldung

Verband KVA Thurgau
Frau Corinne Imhof Stieglmaier
Abfall- und Kompostberatung
Rüteliholzstrasse 5
8570 Weinfelden
Tel. 071 626 96 26
E-Mail: corinne.imhof.stieglmaier@kvatg.ch
Homepage: www.kvatg.ch



BAUGESUCHE

Bauherrschaft: Bilali Semsedin, Neustrasse 42, 8590 Romanshorn

Grundeigentümer

Bilali-Izairi Ramije, Bilali Semsedin und Bilali Inis, Neustrasse 42, 8590 Romanshorn (Parzelle Nr. 342)

Bilali-Izairi Ramije, Bilali Semsedin und Bilali Inis, Bilali-Aliji Bejtula, Neustrasse 42, 8590 Romanshorn (Parzelle Nr. 341)

Bauvorhaben: Um- und Anbau bestehendes Wohnhaus

Bauparzelle: Lilienweg 2, Parzelle Nr. 342 und 341

Bauherrschaft/Grundeigentümer

Politische Gemeinde Romanshorn, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn

Bauvorhaben: Erweiterung Fahrzeughalle Feuerwehrdepot (unterhalb bestehendem Vordach)

Bauparzelle: Gottfried-Keller-Strasse 6, Parzelle Nr. 2156

Planauflage: vom 25. Januar bis 13. Februar 2013

Bauverwaltung, Bankstrasse 6, 8590 Romanshorn

Einsprachen: Einsprachen sind während der Auflagefrist schriftlich und begründet beim Gemeinderat, Bahnhofstrasse 19, 8590 Romanshorn, einzureichen.

Gott ist freundlich

Zur Taufe gestalten die reformierten Eltern für ihre Kinder einen Fisch: Im sogenannten Tauffisch-Gottesdienst erhielten sie ihn zurück. Gleichzeitig konnten sie an drei Stationen Wünsche für ihre Kinder gestalten und

Segen erhalten – «denn Gott ist freundlich». Zusammen mit dem «Fiire mit de Chliine»-Team hatte Pfarrerin Meret Engel zu dieser besonderen Feier eingeladen. ●

Markus Bösch



Bild: Markus Bösch

Wir gratulieren

Am Freitag, **25. Januar**, darf Erwin Bauer an der Amriswilerstrasse 120 in Romanshorn seinen **90. Geburtstag** feiern.

Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen alles Gute für die Zukunft!

Gemeinderat Romanshorn

Neuer Präsident im Jubeljahr

Im Focus der katholischen Budgetgemeinde standen der bevorstehende Präsidentenwechsel und das bereits begonnene Jahr zum Kirchenjubiläum: Ab 1. Juli ist Thomas Walliser Keel Präsident der Kirchenvorsteherschaft.

Fröhliche Gesichter allenthalben – und die katholische Kirche Romanshorn-Salmsach-Uttwil hat viel zu feiern: Mit 47 von 48 Stimmen wurde Regula Knechtle aus Uttwil als Ersatz für Claudia Risi in die Kirchenvorsteherschaft gewählt. Einstimmigkeit dann für Thomas Walliser Keel: Der 41-jährige Familienvater und Kommunikationsverantwortliche in Herisau engagiert sich seit seinem Zuzug nach Romanshorn in der Integrations- und in der Ökogruppe.

100 Jahre auf Empfang

Eingebunden sind viele, angesprochen alle Kirchbürger und Einwohner: Zum 100-Jahr-Jubiläum der katholischen Pfarrkirche wird im laufenden Jahr zu 50 Anlässen und Veranstaltungen eingeladen. «100 Jahre auf Empfang heisst das verbindende Motto, und wir wollen damit das Bestehende wertschätzen und Identität mit Kirche und Glauben för-

dern», erklärte der OK-Leiter Michael Ebenhoch an der Budgetversammlung. So werde am 8. Juni Bischof Felix Romanshorn besuchen und am 23. Juni sei der eigentliche Festanlass angesagt: Auf der Schlosswiese werde dannzumal ein Zelt für 700 Personen aufgestellt, eingebunden sei auch ein Jubiläumschor. Dazu kommen Konzerte, Ausstellungen und Theater.

Oasenweg

Neben den Festivitäten werde zudem etwas Bleibendes geschaffen: Das Projekt «Oasenweg» stellte die Initiantin Esther Rigling vor: «Südlich der Kirche soll ein naturnaher Weg mit neun Stationen, eben Oasen, eingerichtet und geschaffen werden. Sie werden zu Möglichkeiten für Besinnung und Ruhe. Kirche soll ausstrahlen und sich öffnen. Pfarreigruppen sollen sich beteiligen und viele Arbeiten ehrenamtlich durchgeführt werden.»

Ja zum Jubiläums-Budget

Je 50'000 Franken werden die Festivitäten und der Oasenweg kosten. Dazu sollen 10'000 Franken als Zeichen der Solidarität für Bedürftige ausserhalb der Pfarrei eingesetzt wer-

den: Mit der Zustimmung zum Budget 2013 werden diese Beiträge wirksam. Einstimmig sagten 49 Kirchbürger ja zu einem verkraftbaren Rückschlag von 34'215 Franken und dem Steuerfuss von 23 Prozent. Pfleger Richard Bilgeri hatte es vorgängig vorgestellt – und er wurde für sein 25-jähriges Wirken anschliessend gleich noch geehrt. ●

Markus Bösch



In einem halben Jahr wird er die Kirchenvorsteherschaft leiten: Thomas Walliser Keel will die reichhaltige Zusammenarbeit zwischen Mitarbeitenden, Pfarreirat, KV und engagierten Mitgliedern erhalten und weiterentwickeln. Mit ihm wurde Regula Knechtle in die KV gewählt.

Mitteilungen des Einwohneramtes

Geburten

8. November in Münsterlingen

- Djedovac Danilo, Sohn der Djedovac Santina, von Bosnien-Herzegowina
- Selmani Ledion, Sohn des Selmani Dje-malj, von Mazedonien, und der Selmani Besarta, aus dem Kosovo

15. November in Münsterlingen

- Pluchino Lisa, Tochter der Pluchino Gio-vanna, von Italien

27. November in St. Gallen

- Fausch Enya, Tochter des Fausch Pat-rick, von Seewis im Prättigau GR, und der Fausch Warda, von St. Gallen SG und Seewis, im Prättigau GR

25. Dezember in Münsterlingen

- Mesaros Adrijana Lya, Tochter des Mesar-os Daniel, von Romanshorn TG, und der Mesaros Jasmin, von Strättligen BE und Romanshorn TG
- Holenstein Nils Eliah, Sohn des Holen-stein Cornelio, von Fischingen TG, und der Holenstein Judith Monika, von Ober-büren SG und Fischingen TG

31. Dezember in Münsterlingen

- Stojadinovic Nikola, Sohn der Stojadino-vic Jelena, von Wittenbach SG

9. Januar in Münsterlingen

- Wehrli Amélie, Tochter des Wehrli Da-niel, von Zuzwil SG, und der Wehrli Hilda Isabel, von Zuzwil SG

Eheschliessungen

12. Dezember in Amriswil

- David Tomé Márcia Filipa, von Portugal; Mateus Lúcio Paulo Alexandre, von Portugal

12. Dezember in Arbon

- Hellinghausen Claudia, von Deutschland; Klarer Ivo, von Appenzell AI
- Yasuhara Ami, von Japan; Di Muro Massimo, von Italien

21. Dezember in Amriswil

- Windler Sabrina, von Mandach AG; Neyerlin Michel, von Wahlen BL

4. Januar in Arbon

- Asic Ana, von Serbien; Tesic Mitar, von Romanshorn TG
- Domanits Petra, von Deutschland; Pfister Rudolf, von Winterthur ZH

Todesfälle

7. Dezember in Romanshorn

- Huldi geb. Häni Erika, geb. 19. Januar 1922, von Romanshorn TG

10. Dezember in Romanshorn

- Meili geb. Bosshard Margrit, geb. 10. Juni 1920, von Weisslingen ZH

12. Dezember in Egnach

- Enderli geb. Ibig Emma, geb. 15. August 1913, von Oberhallau SH

31. Dezember in Münsterlingen

- Helfenberger Margrith Marie, geb. 19. März 1926, von Gossau SG

11. Januar in Egnach

- Stecher geb. Weber Cäcilia Pia, geb. 11. Juni 1929, von Tarasp GR

15. Januar in Romanshorn

- Hauenstein Julius, geb. 12. Mai 1924, von Unterendingen AG ●

Einwohneramt Romanshorn

«Seeblick»- Richtlinien für die Wahlen vom 3. März

Im Hinblick auf die bevorstehenden Ersatz-wahlen in die Einbürgerungskommission sowie der Primar- und Sekundarschulbehörden vom 3. März gelten beim «Seeblick» für Textbeiträge und Leserbriefe folgende Richtlinien:

Ersatzwahlen in die EBK und in die Schulbehörden

- Je Kandidat/Partei maximal drei PR-Berichte mit je einem Foto. Grösse maximal 3'200 Zeichen inklusive Leerzeichen.

Ersatzwahlen in die Schulpräsidien

- Es werden keine Vorgaben gemacht. Grösse maximal 3'200 Zeichen inklusi-ve Leerzeichen und je Ausgabe höchstens ein PR-Bericht.

Leserbriefe

- Im Zusammenhang mit den Ersatzwahlen wird je Leserbriefschreiber/in ein Leser-brief veröffentlicht. Für die Ersatzwahlen EBK und Prim muss der/die Leserbriefver-fasser/in in Romanshorn wohnhaft sein, für die Ersatzwahlen Sek in Romanshorn oder in Salmsach. Grösse maximal 1'800 Zeichen inklusive Leerzeichen.

Allgemeine Richtlinien

- Für Inserate und «Seeblick»-Beilagen gel-ten keine Beschränkungen.
- Zuschriften, welche die Limitierung nicht einhalten, werden dem/der Absen-der/in zur Kürzung zurückgesendet.
- In der letzten «Seeblick»-Ausgabe vor den Wahlen werden keine Leserbriefe und/oder PR-Berichte zu den Wahlen ver-öffentlicht. Dies gilt auch für Seeblick-Beilagen.
- Die Gemeinde entscheidet endgültig. ●

Gemeindekanzlei Romanshorn

Ein Herz für die Jugend von heute

Wir Erwachsenen vergessen oft, dass das Erwachsenwerden einer Grossbaustelle gleicht.

Die Pubertät: Wenn die Erwachsenen schwierig werden.

Die grosse Herausforderung Berufswahl: Bäcker oder Banker?

Soziale Bindungen: Gehöre ich dazu? Der Alptraum, allein zu sein.

Die Jugendlichen haben eine Vielzahl von Entwicklungsaufgaben zu bewältigen. Sie sind darauf angewiesen, dass sie von ihren Eltern, Familie, Freunden und Lehrpersonen bei der Bewältigung dieser grossen Herausforderungen ausreichend unterstützt werden. Wir alle sind gefordert, als Vorbilder und als verständnisvolle Begleiter. Jugendliche können mehr als früher, aber anderes: Sie wollen Sinnhaftigkeit und Transparenz, sie sind kritisch und sie brauchen Grenzen und sollen in die Pflicht genommen werden.

Die Schule ist ein Teil unserer Gesellschaft. Gemäss dem kantonalen Gesetz fördert die Volksschule die geistigen, seelischen und kör-

perlichen Fähigkeiten der Kinder in Ergänzung zum Erziehungsauftrag der Eltern.

Heute sind wir jedoch mit der Tatsache konfrontiert, dass viele Eltern ihren Erziehungsauftrag teilweise oder weitgehend der Schule abtreten. Bildung beginnt jedoch am Wickeltisch. Dies bedeutet im Schulalltag, dass vermehrt Kinder mit mangelnden Sozialkompetenzen den Unterricht stören und folglich weniger Bildung vermittelt werden kann. Dieser Entwicklung haben wir uns als Schule zu stellen. Dies bedeutet unter anderem, dass die Schule eine klare und einheitliche Werthaltung vertritt und mit den Erziehungsberechtigten professionell zusammenarbeitet.

Das ganzheitliche und vernetzte Lernen steht für mich im Zentrum, damit die Lernenden nach elf Jahren Volksschule fit fürs Leben sind. Jugendliche wollen gefordert und gefördert werden und müssen auch lernen, mit ihren Schwächen umzugehen.

Der Erfolg unserer Schule wird entscheidend vom Engagement von motivierten Mitarbeite-

rinnen und Mitarbeitern geprägt. Sie bauen an der Gesellschaft von morgen mit. Ihnen allen gebührt ein grosses Dankeschön für die anspruchsvolle Aufgabe. ●

Sibylle Hug
www.lebendige-schule.ch



Klare Worte

An der Budgetversammlung der evangelischen Kirchgemeinde Romanshorn-Salmsach genehmigten 68 Kirchbürger den ausgeglichenen Voranschlag 2013 mit dem Steuerfuss von 23 Prozent. Gleichzeitig erläuterte der Präsident Heinz Loppacher die Querelen zur Kirchenmusik und zu seinem Rücktritt vom Rücktritt.

Im November des vergangenen Jahres hatte Heinz Loppacher seinen Rücktritt als Präsident der evangelischen Kirchgemeinde erklärt: Nachdem sich die Ereignisse im Kirchenmusikbereich überschlagen hätten, habe er sich entschlossen, diesen Schritt zurückzunehmen.

«Angedachte Visionen entpuppten sich als zu teuer. Es gab Streit um die Geldsprechung für ein Konzert, um Regelungen und Abmachungen, der Chordirigent liess sich krankschreiben. Das Vertrauensverhältnis zwischen Vorsteherschaft und Dirigent

war zerrüttet. Weil der Projektchor und der Kirchenchor an Markus Meier festhalten wollten, wurde eine neue Vereinbarung ausgearbeitet. Und die ist auf einem guten Weg. Die Chöre engagieren den Chorleiter und die Kirchgemeinde unterstützt die Leitung finanziell», informierte Loppacher in der Einleitung zur Budgetgemeinde. Heinz Bierwolf hatte mit einem Leserbrief die Problematik publik gemacht: «Obwohl wir damit auf einem positiven Weg sind, sollte dies nicht zu einem dauerhaften Zustand werden. Die Chöre gehören eigentlich unter das Dach der Kirche», so Bierwolf. Diskutiert wurde auch, ob ein Kirchenchor Organ der Kirchgemeinde sei und welches denn letztlich der Sinn eines Kirchenchores sei.

Weiter sparen

Zum Budget 2013 und zu den finanziellen Aussichten sprachen KV Arno Germann und Kirchenpflegerin Peggy Eggenberger:

«Die Ziele für das laufende Jahr haben wir erreicht, nämlich ein ausgeglichenes Budget ohne Beschönigungen und ohne Steuererhöhung zu präsentieren und die eingeleiteten Sparmassnahmen weiterzuführen. Wenn die Einnahmen sich allerdings negativ entwickeln, wird es mittelfristig ein neues Sparpaket und neue Ertragsquellen brauchen. An der Rechnungsgemeinde werden wir die Revision der Fondsreglemente vorstellen: Damit könn(t)en dannzumal Mittel freierwerden für Investitionen ins Kirchgemeindehaus.» Einstimmig sagten die Kirchbürger ja zum 2,02 Mio.-Franken-Budget und zum gleich bleibenden Steuerfuss von 23 Prozent.

Des Weiteren wurde informiert, dass die Umbauarbeiten um die Kirche abgeschlossen sind und dass in den Frühlingsferien eine Kindersingwoche angeboten werden wird. ●

Markus Bösch

Max Brunner: 30 Jahre in der CVP, mit der CVP, für die CVP

Am 12. Januar anlässlich des traditionellen Neujahrsabends der CVP Romanshorn dankten die Parteimitglieder Max Brunner für sein jahrzehntelanges, verdienstvolles und generöses Engagement für die CVP in den verschiedensten Chargen und ernannten ihn zum Ehrenmitglied.

Engagierter Politiker

Max Brunner ist seit sage und schreibe 30 Jahren Mitglied der CVP. 16 dieser 30 Jahre amtierte er als Parteipräsident der CVP Romanshorn, nämlich von 1982 bis 1993 und von 2007 bis 2012. In diesen 16 Jahren hat Max Brunner 32 Parteiversammlungen geleitet, die ausserordentlichen nicht mitgezählt, er hat diverse Wahlkämpfe, sei es für Gemeinderats-, Kantonsrats-, Schul- oder EBK-Wahlen, organisiert und unzählige Stellungnahmen verfasst.

Von 1999 bis 2007 war Max Brunner Gemeindeammann von Romanshorn, in der gleichen Zeit und darüber hinaus auch Kantonsrat.

Gerade in der Position des Gemeindeammanns ist das politische Klima in Romanshorn nicht immer leicht zu ertragen. Des Öfteren wird man mit unschönen und undifferenzierten Äusserungen konfrontiert. Die Erwidierungen von Max Brunner waren indessen immer korrekt, sachlich und anständig. Max Brunner war und ist ein richtiggehender Gentleman – auch in der Politik.

Als das Präsidium der CVP-Bezirkspartei im letzten Jahr verwaist war, übernahm Max Brunner kurzerhand das Steuer, das heisst, er übernahm vor allem die Arbeit. Er managte die Kantonsratswahlen im Oberthurgau, und es darf als sein Verdienst angesehen werden, dass sich die CVP ihre Wählerstimmen sichern konnte.

Viel Freiwilligenarbeit

Nach seiner Pensionierung als Gemeindeammann stieg Max Brunner engagiert in die Freiwilligenarbeit ein. Als Museumspräsident, Kulturführer, Stiftungsrat im Locoroma, Verfasser von Publikationen und Festschriften, Organisator von Ausstellungen, als Romisörgeler und eben als Parteipräsident blieb er in der Stadt am Wasser weiterhin bestens bekannt und ausserordentlich geschätzt.

Ehrenmitglied

Sein Wissen über politische und gesellschaftliche Zusammenhänge, sein breiter Erfahrungshintergrund und nicht zuletzt sein hervorragendes Gedächtnis waren überall gefragt. Und Max Brunner lieferte Ideen und tatkräftige Unterstützung, wo immer sie vonnöten waren.

Neben all der vielen Arbeit liebte er immer auch die Musik und das gesellige Beisammensein. An den Neujahrsabenden der CVP genoss die CVP-Familie diese Eigenschaften jeweils in vollen Zügen.

Wollte man Max Brunner für seine Arbeit in der CVP danken, sagte er lapidar, er verdanke ja dieser Partei auch etwas. Aber eigentlich ist es umgekehrt: Die Partei verdankt Max Brunner so einiges. Oder besser gesagt: Wir CVPler verdanken dir, Max, unendlich viel und ernennen dich daher zu unserem Ehrenmitglied.

Du gibst zwar die Leitung der Partei ab. Wir schätzen uns jedoch glücklich, dass du uns als erfahrener Berater erhalten bleibst. ●

CVP Romanshorn



Leserbriefe

Offene Worte kosten mich den Ablöse-Vertrag

Hiermit nehme ich Stellung zu den Vorwürfen, ich hätte mich nicht an die getroffene Vereinbarung gehalten und die Kino-Sessel nicht zurückgebracht.

Die Gemeinde wollte nichts mehr von der schriftlich zugesagten Vereinbarung mit mir wissen, nachdem ich in der Thurgauer Zeitung in einem Interview die Details öffentlich machte. Wir haben kein Stillschweigen vereinbart. Und warum darf die Öffentlichkeit nicht Bescheid wissen? Daraufhin habe ich auch keinen Grund mehr gesehen, die Stühle im Kino zu belassen. Diesen Rückzieher kann ich nicht verstehen. Es wäre für beide Seiten eine gute Lösung auf dem Tisch gelegen. Und ich habe nichts Unwahres gesagt. Die geforderten 10'000 Franken wären auch ein

angemessener Preis gewesen und hätten endlich die Unsicherheiten auf beiden Seiten erledigt, wie das auch der Zweck eines Vergleichs ist.

In der Folge hat die Gemeinde von mir verlangt, ihr die Kino-Sessel gratis zu überlassen. Darauf habe ich den Verantwortlichen erklärt, dass dies für mich nicht in Frage komme. Nun behaupten sie, die Bestuhlung wäre ihr Eigentum. Also bleiben sie bis zur Klärung der Eigentumsverhältnisse oder einer Einigung in Verwahrung.

Dass die Gemeinde jetzt aber Ersatz für gut 20'000 Franken im Ausland beschaffen möchte, auch noch transportieren, aufrüsten und neu montieren will, verstehe ich nicht. Im Dorf wird gemunkelt, dass der Verein feines Kino so zu Stühlen mit einem Bezug ihrer Wahl auf Gemein-

dekosten komme. Dabei wären gute Stühle vorhanden.

Sollte die Gemeinde wie angekündigt versuchen, diese Kosten auf mich abzuwälzen, werde ich mich wehren, denn dieses Verhalten würde ein Gericht meiner Meinung nach als Verstoß gegen die Schadenminderungspflicht werten.

Ich bin der Meinung, dass die Gemeinde keinen Anspruch darauf hat, nur wegen des Zeitungsartikels empfindlich wie eine Prinzessin auf der Erbse zu tun und wegen dieser Empfindlichkeit erhebliche Mehrkosten zu Lasten der Steuerzahler zu generieren. Daher fordere ich die Gemeinde auf, nun wieder zur Vernunft zu gelangen und die Vereinbarung wie abgemacht abzuschliessen. ●

Nedaim Bilali

Die Wahrheit nicht verdrehen

(Leserbrief «Dem Gemeindeammann zu grossem Dank verpflichtet», 9.1.13)

Geehrter Herr Uwe Moor,
Zum Ersten muss ich annehmen, dass unser Herr Gemeindeammann Sie beauftragt hat, diesen Leserbrief zu schreiben. Leider herrscht nur noch Funkstille, seit David Bon am Ruder ist. Niemand erhält Auskünfte seitens der Gemeinde, obwohl wir doch eigentlich ein Recht auf diese Informationen hätten. Sogar dem Gemeinderat wurde ein Maulkorb verpasst, und das, obwohl dieser von uns Steuerzahlern dafür entlohnt wird, uns Bürger über das, was die Gemeinde betrifft, zu berichten. Wie um alles in der Welt können Sie, Herr Moor, so intensiv mitreden? Wenn Sie nicht einmal eine Ahnung haben, was eigentlich alles am Laufen ist in unserer Gemeinde? Sind Sie nicht ortsansässiger Oberhofner?

Was verstehen Sie eigentlich von diesem Szenario, das Sie erwähnen? Wenn Sie sich hinter Herrn Bon nicht verstecken müssten, wäre Ihnen bereits aufgefallen, dass es in Romanshorn mehr enttäuschte Bürger gibt als begeisterte. Wurden auch Sie geködert mit leeren Versprechungen?

Die Spatzen pfeifen es ja schon von den Dächern, dass bald die ganze freiwillige Mannschaft im Locorama davongelaufen ist, dass kein Konzept da ist. Und wie es weitergehen soll, weiss auch niemand, nicht einmal der Stiftungsrat, geschweige denn der Präsident. Und was die Verabschiedung von Frau Leopold betrifft, wurde das der Form halber schön gestaltet, damit keiner der Anwesenden Verdacht schöpfen konnte, was der wahre Grund für ihre Entlassung war. Und wer sich dann klammheimlich davongeschlichen hat, war der Stiftungsratspräsident persönlich, Herr Bon hatte nicht einmal den Schneid, Frau Leopold zum Abschied die Hand zu geben. Sie fragen sich, woher ich diese Informationen habe?

Ich war am 28.10. an der Verlosung der Ziegel-lotterie anwesend und ebenso bei der Verabschiedung von Frau Leopold. Und wissen Sie was, Herr Moor? Ich habe mich geschämt für das, was da im Locorama veranstaltet wurde.

Ich möchte es aber nicht unterlassen, Ihnen ein Kompliment zu machen, dass wenigstens Sie den Anstand bewahrt haben, eine verdiente Person wie Frau Leopold würdig zu verabschieden. ●

Edgar Waggershauer

Ein Präsident, der auch zupacken kann

Hanspeter Heeb hat den Behindertensportverband Thurgau geleitet und führt aktuell den Thurgauer Schachverband. Als Präsident des Schachclubs Romanshorn weiss ich, dass solche Verbandstätigkeit nur erfolgreich ist, wenn man Menschen für Ideen gewinnen kann und bereit ist, selber zuzupacken. So habe ich Hanspeter Heeb in den letzten Jahren kennengelernt. Bei der ehrenamtlichen Arbeit lernt man kostengünstig zu arbeiten und zu organisieren. Es ist immer viel Fleissarbeit erforderlich, auch kleinere Projekte umzusetzen. Man lernt, auf die Möglichkeiten der Beteiligten Rücksicht zu nehmen und sie nicht zu überfordern. Das sind alles auch

Eigenschaften, welche einen guten Präsidenten ausmachen.

Zudem lernte ich Herrn Heeb als einen kennen, der sehr gut zuhören kann und andere Meinungen respektiert.

Mit einem gemeinsamen Präsidenten von Sekundar- und Primarschule liessen sich Kosten sparen, Geld, das man anderweitig sinnvoll investieren könnte.

In diesem Sinne empfehle ich dem Stimmbürger, Hanspeter Heeb für die Primar- wie für die Sekundarschule als Präsident die Stimme zu geben. ●

Alfred Meier

Keine leeren Worte

Unser Schulpräsident der Primarschule, Hanspeter Heeb, steht für schlanke Strukturen. Das sind keine leeren Worte. Heeb leitet die Primarschule mit ihren 750 Schülern mit 30 Stellenprozenten. Zusätzlich werden ihm die Sitzungen, wie allen Behördemitgliedern, vergütet. Heeb hat es verschiedentlich abgelehnt, dieses Pensum aufzustocken. Dabei vernachlässigt er in keiner Art seine Aufgaben. Im Gegenteil, die Entlastung durch die Schulleitung nutzte er zum Beispiel, um sich

vermehrt um die finanzielle Führung der Schule zu kümmern. Dies mit sicht- und spürbarem Erfolg. Von schlankeren Führungsstrukturen könnte auch die Sekundarschule profitieren: nicht nur finanziell, auch qualitativ. Zudem wäre dies ein erster Schritt für eine engere Zusammenarbeit der beiden Volksschulen. Ich empfehle deshalb, Hanspeter Heeb auch als Sekundarschulpräsident die Stimme zu geben. ●

Heinz Brüllhardt

Schneeräumung

Es ist nun der dritte Tag nach dem Schneefall am 17.1. und immer sind noch Schneereste auch auf unseren Hauptstrassen vorhanden. Ich hatte mich schon nach dem ersten Schneefall im Dezember gefragt, ob wir Romanshorer schlechtere Steuerzahler sind als all die umliegenden, z.T. viel kleineren Ortschaften, dass wir mit unbegehbaren Gehsteigen und schlecht oder gar nicht geräumten Strassen und Verkehrswegen bestraft werden. Wie sollen Behinderte mit Gehhilfen und Mütter mit ihren Kinderwagen durch den Schneematsch kommen? Das Einfahren wie auch das Ausfahren bei Nebenstrassen ist erschwert, vor allem wenn noch Fussgänger unterwegs sind, denn die lose Masse spritzt überall hin, auch wenn man noch so vorsichtig ist. Sicher würde es genügen, wenn die Gemeindearbeiter noch ein einziges Mal über die Gehsteige und den Strasseneinfahrten mit dem Schneepflug räumen würden!

Auch müsste die Gemeinde vermehrt auf Anrainer wie die SBB zugehen und anordnen, dass auch das Gelände vor dem Bahnhofgebäude fussgängergerecht geräumt wird. Am Sonntag, 9.12.12 musste ich einen total vereisten Platz überqueren und es ist ein Wunder, dass dort niemand verunglückt ist. Auch andere Leute hatten sich beschwert über das Glatteis. Zudem weiss jedermann, dass Hausbesitzer und Grundstück-anrainer verpflichtet sind, die Wege begehbar zu machen.

Es wäre schön, wenn man bei der Gemeinde auch einmal auf einen «gewöhnlichen» Bürger mit seinem Anliegen eingehen würde, und es würde mich freuen, eine Reaktion irgendwelcher Art feststellen zu können. Danke. ●

Erna Benz

Gute Geschichten verkaufen besser

Geschichten inszenieren und bleibende Erinnerungen schaffen. Das ist es, was ein erfolgreicher Event braucht. Wie man das anstellt, erfuhren die Teilnehmer am 16. Unternehmerforum von Ströbele.

Wohl jeder kennt die alten James-Bond-Filme, die Handlung von Romeo und Julia oder «Love me tender» von Elvis Presley. Alles längst vergangene Geschichten, aber sie sind immer noch genau so präsent, als wären sie erst gestern gewesen. Diesen Effekt erhofft man sich heute auch von Events. Nur, wie schafft man es, mit einer nüchternen Dienstleistung oder einem unspektakulären Produkt eine derart prägende Geschichte zu erzählen? Die Antwort darauf gab das 16. Unternehmerforum von Ströbele Kommunikation am 17. Januar im autobau™ eventcenter in Romanshorn.

Perfekt inszenieren

«Die Menschen wollen unterhalten werden. Egal, ob es sich dabei um ein Produkt oder eine Dienstleistung handelt», so Geschäfts-

leiter Stefan Ströbele. Die Gratis-Bratwurst war gestern, heute braucht es eine unterhaltssame Geschichte, eine durchdachte Dramaturgie und eine perfekte Inszenierung. Denn: Gute Geschichten verkaufen besser. Ein Schlittelpausch für Kunden klingt toll, aber warum nicht auch noch den Schlitten vorher zusammenbauen? Eine Torte verspeisen? Lecker. Aber die Torte des Gewinners zu probieren, der die Torte skizziert und erfunden hat, verschafft dem Bäcker-Konditormeister viel mehr Aufmerksamkeit und Sympathie.

Alles andere als trocken

Gute Einfälle haben viele. Aber sie richtig umzusetzen, das fordert ein bisschen mehr. Das hat der Schwimmclub Romanshorn (SCR) am eigenen Leib erfahren. Das 100-Jahr-Jubiläum feierte der Verein mit zwei grossen Anlässen, einem festlichen und einem sportlichen. Was banal tönt, entwickelte sich zum sensationellen Medienknüller. Eine Bademodenschau der letzten 100 Jahre, ein Schwimm-Rap der Jugendlichen, spannende Interviews mit Sportlern, lustige Episoden aus früherer Zeit – und als wären das nicht schon genug Schlagzeilen: der Weltrekord in Aquafitness. Und so schrieb das Jubiläum ebenfalls Geschichte: Über 3,8 Millionen Leser erreichte der Verein durch die Medienpräsenz, sogar Blick am Abend und die Schweizer Familie berichteten darüber. «Ohne die Hilfe der Kommunikationsprofis hätten wir das wohl nicht geschafft. Dank ihnen konnten wir die Geschichten medial inszenieren, das hat uns einen grossen Imagegewinn eingebracht», sagt Daniele Bottoni.

Auf Zielgruppe abstimmen

Trocken verlief auch das Jubiläum der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn nicht. «Wir wollten unseren Mitgliedern danke sagen, und das auf persönlichem Weg», so Ruedi Reinhart, der Vorsitzende der Bankleitung. Aber wie schafft man das, 3'500 Mitglieder persönlich zu unterhalten? Das Team stellte ein Programm zusammen, das allen gerecht wurde: mit der 100-jährigen Dampflokomotive durch die Dörfer rattern, ein edler Ausflug auf der Sonnenkönigin, Nervenkitzel im Europapark. Und eine blei-



Dennis Reichardt (rechts) erzählt Dieter-Michael Last vom Klimaevent, die neue Veranstaltungsreihe der Otto Keller AG, Arbon.

bende Erinnerung: der 85 Meter lange Raiffeisensteg in Wiedehorn. So hatten alle etwas vom Jubiläum. «Ströbele verschaffte uns die optische Klammer und damit einen grossen Wiedererkennungswert», so Reinhart.

Das Thema sexy machen

Dass man auch in bescheidenerem Rahmen grossen Erfolg haben kann, zeigte die Otto Keller AG, Arbon. «Wir wissen, unsere Leistung ist nicht sexy. Darum versuchten wir, unsere Leistung möglichst attraktiv zu verpacken und zu erzählen. So entstand unser Klimaevent, den wir 2011 ins Leben gerufen haben», erzählt Dennis Reichardt, der Geschäftsführer. Der Klimaevent fand so grossen Anklang, dass er sich zur Eventreihe entwickelt hat. Der nächste findet am 9. April statt und verspricht wiederum eine Geschichte zu erzählen. Mit dem hochkarätigen Klimaforscher Prof. Thomas Stocker und der Matchrace mit Modell-Segelbooten. «Wir nennen uns ja aus gutem Grund «Die Klimamacher». Also möchten wir das auch entsprechend erlebbar machen», so Reichardt.



Gespannt lauschten die 110 Teilnehmer am 16. Unternehmerforum von Ströbele, wie man erfolgreiche Events inszeniert.

Fortsetzung auf Seite 11

Fortsetzung von Seite 10

Der Firmenkultur treu bleiben

Firmenanlässe sind ein effektives Werkzeug, um sich richtig und nachhaltig in Szene zu setzen und sich vom Wettbewerb abzuheben. Wichtig dabei ist, authentisch zu bleiben. «Die eigene Firmenkultur sollte stets im Fokus sein. Es nützt nichts, plötzlich abgehoben aufzutreten, wenn man im Grunde bodenständig ist. Die eigene Kultur zu leben und erlebbar zu machen, das ist die Devise. Egal, wie gross oder klein das Unternehmen ist», so Simon Ackermann, VR-Präsident der Habegger AG. Seit 20 Jahren schafft die Habegger AG mediale Erlebniswelten für Konzerne und KMU. «Ein Event ist der beste Weg zur initiativen Live-Kommunikation. Und damit auch die grosse Chance für KMU, ihre Leistung erlebbar zu machen. Wir sollten sie nutzen», so Stefan Ströbele. ●

Ströbele Kommunikation

Das Unternehmerforum ist eine von Gerhard Ströbele initiierte Veranstaltungsreihe für engagierte Mittelständler. Dazu trifft man sich einmal im Jahr, um sich über die verschiedenen Aspekte der Marktkommunikation auszutauschen. Dieses Jahr nahmen zirka 110 Unternehmer aus diversen Branchen teil. Das 17. Unternehmerforum findet am 16. Januar 2014 statt.



Den Mitgliedern auf persönlichem Weg danke sagen, das war das Ziel des 100-Jahr-Jubiläums, so Ruedi Reinhart von der Raiffeisenbank Neukirch-Romanshorn (rechts), im Gespräch mit Stefan Ströbele.

Zur Pensionierung

Liebe Irmgard

wohlverdient gehst Du in Pension, dies ist Dein Verdienst und auch Dein Lohn. Du verlässt die Firma Schiesser als geschätzte Mitarbeiterin, mehr Zeit hast Du nun im Verein als Turnerin. Der Sommer lässt nicht lange auf sich warten, da kannst Du wieder in Deinen schönen Garten. Familie und Enkelkinder liegen Dir am Herzen, ruhige Stunden mit Deinem Mann ab jetzt mit flackernden Kerzen. Es soll Dich Glück und Gesundheit begleiten in Deinem weiteren Leben, wir sagen Dank für das alles, was Du uns hast gegeben. Mit Dankbarkeit für die geleisteten Jahre, bedanken wir uns vom Schiesser in ganzen Scharen. ●

*Alles Liebe,
Schiesser Schweiz AG*



Originelle Sammelidee

Spende an Rotary Stiftung Mine-Ex

Markus Franz (rechts), Inhaber der Firma «Franz Schmuckstücke» in Romanshorn und Mitglied des Rotaryclubs Oberthurgau, durfte kürzlich Paul Möller (links), Governor des schweizerischen Rotary-Distrikts 2000, die stolze Summe seiner privaten Sammlung von 3'000 Franken übergeben. Der Betrag kommt dem Rotary-Projekt Mine-Ex zugute, womit Opfern von Tretminen, zu einem grossen Teil Kindern in Kambodscha und

Vietnam, mit Prothesen zu einem lebenswerten Dasein verholfen werden kann. Die respektable Summe kam innert eines Jahres zusammen, weil Markus Franz in seinem Geschäft in Romanshorn kleinere Arbeiten oder Dienstleistungen für seine Kunden gratis ausführte, sie jedoch bei dieser Gelegenheit auf seine freiwillige Sammlung für Mine-Ex aufmerksam machte. Mit dem Sammeltrag können mindestens 20 neue Prothesen für minengeschädigte Kinder in Kambodscha und Vietnam finanziert werden. ●



Ein knallgrüner Bodenseefrosch

Die Romanshorner sind gespannt, wer dieses Jahr zum «14. Bodenseefrosch» erkoren wird. Schön ist es, wenn möglichst viele Romanshorner zum Narrenabend am Freitag, 8. Februar, in den Bodensaal kommen und so richtig auf den Putz hauen.

Urs Köppel, der ideenreiche Confiseur, war 1998 der erste Bodenseefrosch in Romanshorn und sechs Jahre Oberfrosch. Nun hat er zum diesjährigen Anlass zwei neue Frosch-sujets entworfen, welche er auch zusammen mit Eintrittskarten für den Narrenabend im Laden verkauft.

Die Bodenseefrösche aus Milkschokolade sind hervorragend gelungen, sie sind knallgrün, schmecken herrlich und sind gekonnte Confiseurarbeit. Eben ein richtiger Fas-nachtsknaller!



Die richtigen Geschenke für Fas-nachtsbegeisterte und solche, die es werden wollen, sei es mit oder ohne Eintrittsbillette zum Narrenabend.

Schauen Sie sich diese «Schnuggel» im Laden mal aus der Nähe an – Quak, Quak. ●

Erneute Niederlage

In einem Match, welches als normales Spiel der Masterround startete und als eigentlicher Abnützungskampf eines Abstiegsrundenspielles endete, unterliegen die Pikes EHC Oberthurgau dem SC Herisau knapp mit 2:1 Toren (1:0 - 0:0 - 1:1).

Es war von Beginn weg zu erkennen, dass die Herisauer an ihrem gegen die Pikes zuletzt erfolgreichen Konzept des körperbetonten Kampfsportes festhalten wollten. Wie bereits im letzten Spiel behagte den Hechten diese Spielweise überhaupt nicht. Den Oberthurgauern gelang es aber dank grossen Bemühungen und dank eines wirklich hervorragend spielenden Torhüters Scherrer, das Score lange Zeit ausgeglichen zu gestalten. In der 16. Minute schlug es dann aber dennoch im Pikes-Gehäuse ein; Jeitziner hatte die Appenzeller in Führung gebracht.

Im Mitteldrittel zeigte sich ein ähnliches Bild. Den Pikes gelang es auch mit grösstem Aufwand und temporär in doppelter Über-

zahl spielend nicht, den Ausgleich zu erzielen. Das Gegenteil war der Fall; die Hechte mussten froh sein, dass Goalie Scherrer weiterhin auf der Höhe seiner Aufgabe war und zwischenzeitlich auch die Herisauer einige Chancen versiebt. So blieb es vorerst beim 1-Tore-Vorsprung der Appenzeller.

Auch im letzten Spielabschnitt änderte sich die Spiel- und Gangart beider Mannschaften nicht wesentlich. Während einer doppelten Überzahl gelang Sury (48.) dann endlich der erhsehnte Ausgleichstreffer für die Pikes. Die Oberthurgauer bekamen dadurch nochmals etwas Aufwind. Leider wurden die Hoffnungen der Hechte in der 56. Minute endgültig geknickt; in Unterzahl spielend musste das 2. Tor der Herisauer entgegengenommen werden; die Pikes-Abwehr konnte eine abprallende Scheibe nicht wegspeichern, was Diener zum siegbringenden Treffer für die Herisauer nutzte. ●

Pikes, Hansruedi Vonmoos

Wohltätige Institution

Alljährlich wird der Überschuss des SP-Flohmarkts an der Hafenstrasse 1 an verschiedene wohltätige Organisationen verteilt. Es wird darauf geachtet, dass Institutionen unterstützt werden, die zum Wohle sozial benachteiligter Menschen im Inland wie auch im Ausland tätig sind. Gleichzeitig ist es ein Anliegen, die Spenden gleichmässig zu verteilen.

Das 14-köpfige SP-Flohmarkt-Team, bestehend aus 4 Männern und 10 Frauen, arbeitet ehrenamtlich, da wir motiviert und überzeugt sind, etwas gegen unsere «Wegwerfgesellschaft» tun zu können.

Nebst der Tätigkeit im Laden wird auch die Velobörse organisiert. Diese findet dieses Jahr am 22./23. März und am 30./31. August statt. Weiter ist der Flohmarkt am Jahrmarkt präsent, wo – auf Kosten kalter Füsse – oft interessante Diskussionen und Begegnungen stattfinden.

Für das Jahr 2012 wurde eine Totalsumme von 7500 Franken verteilt. Konkret sind die Zahlen und die Begünstigten folgende:

Verein zum Schutz misshandelter Frauen in Frauenfeld 1000 Franken, Schweiz. Arbeiterhilfswerk 500 Franken, FIZ (Fraueninformation in Zürich) 500 Franken, Chinderhuus Sonnenhof Romanshorn 1000 Franken, Heimetli Sommeri 1000 Franken, Gemeinden Gemeinsam Sombor 1000 Franken, Esfa (Hoffnung für die Hungrigen) 1000 Franken, Spielgruppe Romanshorn 500 Franken, Mittagstisch 500 Franken, Frauenhaus St. Gallen 500 Franken.

Leider muss der Flohmarkt aus dem Gebäude an der Hafenstrasse 1 ausziehen, in dem er gut neun Jahre untergebracht war. Am Samstag, 2. Februar, wird der Laden an dieser Stelle zum letzten Mal geöffnet sein. Doch die gute Nachricht folgt zugleich: Passend zu unserem 60-Jahr-Jubiläum wird das Geschäft im Frühjahr in neuem Glanz und voraussichtlich mit neuem Namen an der Sternenstrasse 3 wiedereröffnet. Das gesamte Team freut sich jetzt schon, bekannte, aber auch neue Gesichter begrüßen zu dürfen. ●

Ueli Aebersold

SiggisBand

Jazz, Blues, Soul & Pop

Die achtköpfige Band des Konstanzer Pianisten Sigg Stehle steht für wunderschöne Eigenkompositionen und neu interpretierte Melodien aus dem amerikanischen Jazz Songbook. Sie kleidet bekannte Jazzthemen neu ein und verarbeitet Zitate aus der klassischen Musik und anderen Genres.

Siggis Band spielt regelmässig im süddeutschen Regio TV.



Bistro Panem
Freitag, 25. Januar, ab 20.30 Uhr ●

*Verein Panem's Friday Night Music,
A. Gerlach*

Faszinierende Blasmusik

Wenn der Musikverein im Januar konzertiert, bietet er Anspruchsvolles und Unterhaltendes: Am Samstag hatte er zum vorerst letzten Konzert im Bodan eingeladen.

Der Applaus ist und war ihnen sicher, dem Nachwuchs genauso wie dem Musikverein: Traditionsgemäss gehört die erste halbe Stunde der Jugendmusik. Unter der Leitung von Heinz Furrer spielten sie vier Werke, entlockten den Zuhörern manches wohlwollende Lächeln, etwa mit dem Stück «Smile and swing», und verabschiedeten sich dann mit einer Zugabe. Dass die Jugendmusik auch das Reservoir für den Musikverein bildet, davon zeugen auch diejenigen, die im vergangenen Jahr übergetreten sind.

Ausstrahlung • Die Darbietung des Musikvereins steht unter keinem Motto ausser dem der Vielfalt: Jeder (blasmusikalische) Geschmack soll auf seine Rechnung kommen. So kam im ersten Teil die arrangierte Fassung der Ouvertüre der klassischen Oper «Der Barbier von Sevilla» zur Aufführung, das eine von zwei sehr anspruchsvollen Stücken. Mit der «Aerial Fantasy» des 1973 geborenen Michael A. Mogens liessen die Musiker ihr Können der ersten Stärkeklasse aufblitzen. Der Dirigent Roger

Ender zeigte sich denn auch sehr zufrieden mit dem Gebotenen: «Mit solchen Kompositionen werden sie herausgefordert, machen musikalische Grenzerfahrungen, die sie letztlich weiterbringen und die auf die anderen Stücke ausstrahlen. Gleichwohl soll und darf die Musik für sie eine herausfordernde Freizeitbeschäftigung bleiben.» Den Konzertierenden gelang es denn auch sehr schön, mit den Melodien Bilder entstehen zu lassen, eigentliche Geschichten zu erzählen, die unter die Haut gingen.

50 Jahre • Zur Vielfalt gehört es auch, verschiedene Stilrichtungen zum Handkuss kommen zu lassen, so wenn etwa ein Medley von bekannten «Eagles-Melodien» oder das berühmte Stück «Pata pata» erklingt. Umrahmt wurde der zweite Teil des anderthalbstündigen Konzerts mit der Komposition zum 150-Jahr-Jubiläum des schweizerischen Blasmusikverbandes, dem «Fascination swiss wind music», und dem Hit «Time to say goodbye»: Dies habe zu tun mit dem ersten Auftritt des Musikvereins vor fünfzig Jahren im Bodan. Jetzt sei die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen von einer doch langen Tradition. Dies sei auch mit Wehmut verbunden, erinnerte der Präsident Heini Füllemann. ●

Markus Bösch

Erfolgreiche Revanche

Der HC Romanshorn gewinnt in einem spannenden 1.-Liga-Spiel gegen den Tabellenführer HSC Kreuzlingen mit 26:25 (14:16). Der HCR rehabilitiert sich mit diesem Erfolg für die deutliche Niederlage im Hinspiel und schafft dank den zwei Punkten den Anschluss an die Tabellenspitze.

Der Auftakt in dieses Spitzenspiel verlief äusserst ausgeglichen. Folgerichtig stand es auch nach zwölf Minuten noch 6:6 unentschieden. Nun erhöhte der Tabellenführer, angeführt vom dynamischen Top-Scorer Peter Schramm, aber die Kadenz und konnte Mitte der ersten Halbzeit erstmals mit drei Treffern in Führung gehen. In dieser Phase unterliefen dem Heimteam zahlreiche technische Fehler und die Abschlüsse erfolgten oft aus unvorbereiteten Situationen. Diese Schwächeperiode war allerdings nur von kurzer

Dauer: Das Team von Neo-Coach Andreas Dittert kombinierte nun wieder besser, hatte in Lukas Rüege einen sicheren Schützen am Kreis und konnte so kurz vor der Pause wieder mit einem Treffer in Führung gehen. Unkonzentriertheit der Romanshorne nutzte der HSCK aber zu drei schnellen Treffern, welche den 14:16-Pausenstand besiegelten.

Krimi in der zweiten Halbzeit • Zu Beginn der zweiten Halbzeit konnte der HC Romanshorn den vor der Pause eingehandelten Rückstand wieder wettmachen und das Spiel ausgleichen. Beide Offensivreihen hatten nun deutlich mehr Mühe, zum Torerfolg zu kommen. Während sich der HCR die Zähne an der gegnerischen Verteidigung ausbiss, scheiterte Kreuzlingen reihenweise an Torwart Fasciati, und Schramm war offenbar die Präzision aus dem ersten Durchgang abhanden gekommen. So

gelang es keiner Mannschaft, das Spieldiktat entscheidend zu übernehmen, und es entwickelte sich ein wahrer Handball-Krimi. In der 58. Spielminute stand das Spiel ausgeglichen 24:24, wobei der HCR aufgrund einer unnötigen Kreuzlinger Strafe in Überzahl agieren konnte. Sascha Häni nutzte diesen Vorteil mit einem herrlichen Treffer aus dem Rückraum zur Romanshorne Führung und nach einem technischen Fehler der Gäste brachte Christian Zeller mit dem 26. HCR-Treffer die beiden Punkte in trockene Tücher. Dank diesem Sieg verbessern sich die Romanshorne auf den dritten Tabellenrang. Sie liegen neu nur noch zwei Zähler hinter den punktgleichen Spitzenteams HSC Kreuzlingen und SV Fides, welche momentan die beiden Qualifikationsplätze für die Aufstiegsrunde belegen. ●

HCR, Christian Müller

Romanshoner Erlebnislehrer

Februar 2013

Samstag, 2.

- 17.30 Uhr, Eishockey, Pikes : EHC Seewen, EZO Romanshorn, PIKES EHC Oberthurgau 1965
- 18.00–19.30 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR

Sonntag, 3.

- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Montag, 4.

- 19.30–22.00 Uhr, Gesprächsrunde Grünes Forum, Johannestreff, Grünes Forum
- 20.00–22.00 Uhr, Vereinsübung, Mehrzweckgebäude Romanshorn, Samariterverein Romanshorn

Dienstag, 5.

- 15.00–17.00 Uhr, Das Trio Romis spielt für Sie, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
- 20.30–22.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR

Freitag, 8.

- 08.30 Uhr, Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn
- 19.00 Uhr, Narrenabend, Bodensaal Romanshorn, Fasnachtskomitee Romanshorn
- 21.00–00.00 Uhr, Mitternachtssport, Reckholdern, Jugendkommission

Samstag, 9.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn
- 12.30–20.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR

Sonntag, 10.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn
- 09.00–18.00 Uhr, Unihockey Heimrunde Junioren A, Kantihalle Romanshorn, Barracudas Unihockey
- 10.15 Uhr, Fasnachtsgottesdienst 2013, kath. Kirche Romanshorn, Kath. Kirche Romanshorn

- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 14.14 Uhr, Romishorner Fasnachtszug, Bahnhofstrasse, Hafeschnogge

Montag, 11.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn

Dienstag, 12.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn

Mittwoch, 13.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn
- Wanderung: Seelust–Fetzioloh–Herzogsbach

Donnerstag, 14.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn
- 14.00–16.00 Uhr, Heim- und Pflegefinanzierung – Vortrag, evang. Kirchgemeindehaus, Klub der Älteren Romanshorn

Freitag, 15.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn

Samstag, 16.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn

Sonntag, 17.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn
- 08.00–17.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn
- 17.00 Uhr, uwe kropinski: guitar percussion, Alte Kirche, GLM Romanshorn

Montag, 18.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn

Dienstag, 19.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn
- 15.00–16.00 Uhr, Käthi Zieri singt und spielt für Sie, Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim

Mittwoch, 20.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn

Donnerstag, 21.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn

Freitag, 22.

- Vorverkauf Ferienpass, Bibliothek, Dropa Drogerie, Ferienpass Romanshorn

Samstag, 23.

- 13.00–22.00 Uhr, Handballclub Romanshorn, Kantihalle, HCR
- 19.30 Uhr, Generalversammlung, Klubhaus Gaswerkstrasse Romanshorn, Kynologischer Verein

Sonntag, 24.

- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen, kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus, Museumsgesellschaft Romanshorn

Mittwoch, 27.

- 18.30 Uhr, PluSport Romanshorn Generalversammlung, Restaurant Sternen Egnach, PluSport Romanshorn

Donnerstag, 28.

- 14.00–16.30 Uhr, Unterhaltung mit Zauberer KULI, evang. Kirchgemeindehaus, Klub der Älteren Romanshorn



Gastroerlebnisse | Februar 2013

Im Februar auf der Brücke ...

Vom 1. Februar bis zum 11. Februar haben wir Betriebsferien.

Ab Dienstag, 12. Februar, 8.30 Uhr, sind wir erholt und mit viel Elan zurück!

Valentinstag, 14. Februar ... wer ist Ihr Valentin?
Wir servieren Ihnen in gemütlicher Atmosphäre ein 4-Gang-Candlelight-Dinner.

Ab Freitag, 22. Februar bis 10. März gibts bei uns **«Urchige Zeiten aus Grossmutter's Küchenrezepten»**; bestimmt kommen auch bei Ihnen wieder Kindheitserinnerungen auf wie: **Suure Mocke, Kalbskopf, Hackbraten, Leberli, Siedfleisch und verschiedene Eintopfgerichte** sowie weitere feine Sachen mit unseren Klassikern vereint.

Wir freuen uns auf Ihre Reservierung und begrüßen Sie recht herzlich.

Ihre Gastgeber aus Leidenschaft
Daniela Cosi und Reto Wild

Öffnungszeiten

Montag Ruhetag

Dienstag bis Samstag 8.30 Uhr bis 23 Uhr

Sonntag 11 Uhr bis 21 Uhr



Gasthof Brücke

Daniela Cosi & Reto Wild
Arbonerstrasse 69
8590 Romanshorn
Telefon 071 460 28 82
www.bruecke-romanshorn.ch

Mausacker: Kulinarik-Abenteuer Stockfisch

Wenn Sie in der Beiz vom Mausacker Gäste entdecken, die bedruckte schwarze T-Shirts tragen, dann ist Stockfisch-Saison. Doch nicht nur die Fans zieht es dann an die Tische von Hans Oppikofer und seinem Team. Von nah und fern kommen sie, um der Spezialität zu frönen. Was es mit diesem Stockfisch auf sich hat, lesen Sie auf der Website. Was Sie jetzt schon wissen sollten: Der unvergleichliche Duft wird Ihnen den Weg weisen und auf lange Zeit ebnen. Die Stockfisch-Saison dauert bis Karfreitag. Infos und Reservation: www.mausacker.ch.

Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 16 bis 24 Uhr

Samstag und Sonntag: 9 bis 24 Uhr

Während der Stockfischsaison ist die Beiz auch mittags von 11 bis 14 Uhr geöffnet.



Mausacker Biohof-Beiz erleben

Biobauer Hans Oppikofer, 9314 Steinebrunn, Telefon 071 477 11 37, leben@mausacker.ch

Fischbeizli zur Mole – der Geheimtipp im Seepark

Hereinspaziert und lassen Sie sich aufwärmen mit: «Original heissem Kakao», Lumumba, Spezialkafis, rotem und weissem Glühwein und vielen verschiedenen Punchsorten.

gen ihre Verse vor. Lassen Sie sich das nicht entgehen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ursula Bolt und Hans Paulweber

Zum Dessert: Öpfelchüechli, Vermicelles, hausgemachte Schoggimousse, Überraschungsmeringues mit Glace und viel Rahm, tolles Kuchenbuffet.

Freitag, Samstag und Sonntag

jeweils 10 bis 18 Uhr geöffnet, andere Tage auf Anfrage.

Freitags feines Mittagsmenü mit Fisch

Freitag, 1. Februar, ab 19 Uhr sind die FC-Schnitzelbanksänger bei uns zu Gast und tra-

Für die **Sommersaison 2013** brauchen wir Personal für **Service und Küche**. Bitte melden Sie sich bei Frau Bolt.



Fischbeizli Zur Mole

Seepark, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 70 20, www.zurmole.info, bolt@zurmole.info

Gastroerlebnisse | Februar 2013

Restaurant Schiff im Februar

Ab Samstag, 2. Februar sind wir wieder für Sie da und freuen uns über jeden Besuch im Restaurant Schiff.

Vom 9. Februar bieten wir unsere neuen Spezialitäten «Gluschtigs usem Bärnbiet» an. Daneben natürlich unsere attraktiven und vielseitigen à-la-carte-Gerichte.

Es ist schon Tradition: Die Schnitzelbanksänger des FCR singen am Samstag, 9. Februar, ab 21.30 Uhr bei uns.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch:
Helene Roth-Rohrer und ihr starkes Team

Am Donnerstag ist Ruhetag.



Restaurant «Schiff»

Hafenstrasse 25, 8590 Romanshorn, Telefon 071 463 34 74, www.schiff-romanshorn.ch

Panem – Brot und Spiele im Februar

Motiviert ist das Team vom Panem ins neue Jahr gestartet und bietet Ihnen ein vielfältiges Angebot an kulinarischen und kulturellen Spezialitäten. Die neue Speisekarte wartet mit feinen Überraschungen auf. Die Auswahl reicht von der Zitronengrassuppe über Gemüsespätzli bis zum Waldbeerengratin. Oder verwöhnen Sie Ihren Gaumen mit Rinds-Carpaccio mit Steinpilzen oder Riesen-Crevetten an mediterraner Sauce. Ebenfalls neu ist die Pasta-Karte sowie die Abendempfehlung des Hauses mit einem wechselnden dreigängigen Spezialmenü.

Kulturell bietet Ihnen das Panem die bereits legendäre «Friday Night Music» und den «Single-Treff».

Friday Night Music:

- Freitag, 8. Februar, 20.30 Uhr:
Bossaffair – Latin Night;
www.bossaffair.ch
- Freitag, 22. Februar, 20.30 Uhr:
Troja Jazz Trio – Piano Jazz;
www.peterzihlmann.ch



Ausserdem...

- Freitag, 1. Februar, 21 Uhr:
FCR Schnitzelbanksänger;
www.fcromanshorn.ch
- Donnerstag, 7. Februar, ab 20.00 Uhr:
DIANPAWA – Der Single-Treff
(regelmässig jeden ersten Donnerstag im Monat),
unkompliziert – ungezwungen – spontan,
«Die andere Art, sich zu finden»
www.dianpawa.ch

Das Panem ist und bleibt der kulinarische und kulturelle Treffpunkt in Romanshorn.

Wir freuen uns auf Sie!
Ihr Panem-Team



Bistro Panem, Hafenstrasse 62, 8590 Romanshorn, Telefon 071 466 78 06, www.panem.ch

China-Restaurant Lucky Garden – 3 Jahre in Romanshorn

Bereits sind es drei Jahre her, dass die sympathische Familie Tran nach Romanshorn gekommen ist. Noch immer schmeckt ihre authentische Küche nach Grossmutterart und echt chinesisch. Besonders aber die liebevolle Betreuung von der Küche bis zum Service hat es allen angetan.

Die speziellen Angebote im Februar:

- Mittagsbuffet à Fr. 17.80,
von Dienstag bis Freitag
- Abends ausgewählte à-la-carte-Gerichte
- Samstag 9. Februar: **Chinesisches Neujahr:**
jeder Gast erhält einen Glücksbeutel mit vielen guten Wünschen
- Dienstag, 19. Februar: **3 Jahre Familie Tran in Romanshorn**, als Dankeschön erhalten alle Gäste **20% Rabatt!**
- Samstag, 26. Januar und Samstag, 23. Februar, ab 19 Uhr grosses Monatsbuffet à Fr. 42.50 pro Person.**

Familie Tran freut sich, wenn möglichst viele Stammgäste an diesen Spezialanlässen mit Freude und gutem Appetit mitmachen.

Die Öffnungszeiten:

11 bis 14.30 Uhr und 17.30 bis 23 Uhr,
Montag ist Ruhetag, an Festtagen geöffnet.



China-Restaurant Lucky Garden

Familie Tran
Neustrasse 10, 8590 Romanshorn
Telefon 071 463 68 88
lucky-garden@bluewin.ch

Ausflugserlebnisse | Februar 2013

Bodensee-Ausflugsfahrten

FONDUESCHIFF

Unser «Klassiker» – geniessen Sie ein feines Appenzeller Frischkäsefondue oder ein Fondue Chinoise in einem besonderen Ambiente. Erleben Sie einen unvergesslichen Abend auf dem Bodensee mit dem Schweizer Nationalgericht, urchiger Gemütlichkeit und unvergleichlichem Alphüttenzauber.

Fahrdaten:

2./9./15./22./23. Februar

Romanshorn Einstieg ab 19.15 Uhr • Romanshorn ab 19.40 Uhr • Romanshorn an 21.55 Uhr • Liegen im Hafen bis 22.30 Uhr

Kosten:

Fahrpreis inkl. Appenzeller Frischkäsefondue à discrétion und Salatbuffet: Erwachsene Fr. 72.50, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 30.00

Fahrpreis inkl. Fondue Chinoise à discrétion und Salatbuffet: Erwachsene Fr. 82.00, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 42.00

FONDUE AUF DER FÄHRE

Seequerung mit Genuss – die Überfahrt von Romanshorn nach Friedrichshafen und zurück ist zu jeder Jahreszeit ein stimmungsvolles Erlebnis. Geniessen Sie dazu ein feines Appenzeller Frischkäsefondue und die Seequerung mit der Fähre wird zum kulinarischen Vergnügen. Das Fondue servie-

ren wir Ihnen auf Vorbestellung täglich. Steigen Sie zu und lassen Sie sich verwöhnen!

Fahrdaten: Täglich (ausgenommen an Messetagen in Friedrichshafen), Abfahrt ab Romanshorn jeweils zur ungeraden Stunde, ohne Ausstieg in Friedrichshafen.

Fahrbeispiele:

Romanshorn ab 17.36 Uhr / 19.36 Uhr

Romanshorn an 19.22 Uhr / 21.22 Uhr

Alle Fahrzeiten siehe Fährfahrplan unter www.bodenseeschiffe.ch

Kosten: Fahrpreis inkl. Appenzeller Frischkäsefondue und gemischtem Salat: pro Erwachsene/r Fr. 35.00

FAJITA-SCHIFF

Méxicooooooooo – erleben Sie einen mexikanisch-kulinarischen Abend auf dem Bodensee und tauchen Sie in die Welt von Fajita, Guacamole, Margarita & Co. ein. Ob im Sommer oder Winter, für feurige Stimmung an Bord ist gesorgt – Viva México!

Fahrdatum: Freitag, 8. Februar

Romanshorn Einstieg ab 19.15 Uhr • Romanshorn ab 19.40 Uhr • Romanshorn an 21.55 Uhr • Liegen im Hafen bis 22.30 Uhr

Kosten: Fahrpreis inkl. Fajitas à discrétion, Starter, Beilagen-Buffer und Dessert, exkl. Getränke: Erwachsene Fr. 85.00, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 45.00

VORSCHAU MÄRZ

FISCHSCHIFF

Ein Festessen für Fischliebhaber – geniessen Sie den Frühlingsanfang auf dem Bodensee und stellen Sie sich Ihre Fischauswahl vom reichhaltigen Buffet nach Herzenslust selbst zusammen. Ergänzt von passenden Weinen steht einem Schlemmeranlass nichts mehr im Wege.

Fahrdatum: Freitag, 29. März

Romanshorn Einstieg ab 11.15 Uhr • Romanshorn ab 11.40 Uhr • Romanshorn an 13.55 Uhr • Liegen im Hafen bis 14.30 Uhr

Kosten:

Fahrpreis inkl. Fischbuffet à discrétion
Erwachsene Fr. 92.00, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 45.00

OSTERBRUNCH

Fahrt in den Frühling – unternehmen Sie mit unserer Crew eine Osterschiffahrt, unser Küchenteam zaubert dabei für Sie einen stimmigen Brunch mit vielen Köstlichkeiten auf den Tisch. So macht «Eiertütschen» noch mehr Spass!

Fahrdatum: Sonntag, 31. März

Romanshorn Einstieg ab 10.30 Uhr • Romanshorn ab 11.00 Uhr • Romanshorn an 13.30 Uhr

Kosten: Fahrpreis inkl. Fischbuffet à discrétion
Erwachsene Fr. 77.00, Kinder (6–11 Jahre) Fr. 35.00

Reservation für alle Fahrten erforderlich!
Fr. 5.– Reduktion pro Erwachsene/r bei Buchung über Starticket.

www.starticket.ch,
Telefon 0900 325 325 (Fr. 1.19/min)



Ausführliche Programme und Reservation bei:

Schweizerische Bodensee Schifffahrt AG · Telefon 071 466 78 88 · Fax 071 466 78 89 · www.bodenseeschiffe.ch · info@sbsag.ch

Ausflugserlebnisse | Februar 2013

Fasnet in Friedrichshafen

Am Samstag, 9. Februar haben in Friedrichshafen die Narren das Sagen. Den Höhepunkt der Friedrichshafener Strassenfasnet bildet wieder der Narrensprung – der grosse mehrere hundert Meter lange Fasnetumzug mit rund 4'500 Teilnehmern. Um 14 Uhr startet der Umzug in der Friedrichshafener Innenstadt.

Wer die Winterzeit für einen Museumsbesuch nutzen möchte, ist in Friedrichshafen genau richtig! Unter dem Dach der preisgekrönten Museumsarchitektur finden sich im Dornier-Museum beim Flughafen auf rund 5'000 m² Ausstellungsfläche spannende Exponate der Firma Dornier aus Luft- und Raumfahrt. Alle Informationen zum Museum finden sich auf www.dorniermuseum.de.

Direkt bei der Anlegestelle der Fähre aus Friedrichshafen liegend präsentiert das Zeppelin-Museum die weltweit umfangreichste und bedeutendste Sammlung zur Geschichte und Technik der Zeppelin-Luftschiffahrt. Die Kunstsammlung führt Werke aus dem gesamten Bodenseeraum zusammen.

Die ideale Verbindung für einen Einkaufs- oder Messebesuch in Friedrichshafen ist die Bodensee-fähre. Von Romanshorn aus geht es im Stundentakt bequem über den Bodensee und wieder zurück. Den Fahrplan gibt es auf www.sbsag.ch im Internet. Die Fährfahrt sorgt dabei für einen stimmungsvollen Auftakt und Abschluss eines schönen Ausflugstages.



Stadtmarketing Friedrichshafen GmbH, Karlstrasse 17 · D-88045 Friedrichshafen · Telefon 0049 7541 970 78 10

Kultur, Freizeit, Soziales

Wechsel im Vorstand

Am Freitag, 18. Januar, konnte der Präsident Reto Dörig 46 Mitglieder und Gäste der anderen turnenden Vereine im Pflegeheim Romanshorn zur diesjährigen GV begrüßen. Die Anwesenden konnten sich auf einen spannenden Abend gefasst machen: Einerseits wurde Reto Dörig zum Ehrenmitglied ernannt, andererseits gab es Änderungen im Vorstand.

Neu übernimmt der 21-jährige Roman Brönimann das Amt des Oberturners im Turnverein Romanshorn. Oberturner zu sein, bedeutet zweimal pro Woche das Training zu leiten und erste Ansprechperson in allen turnerischen Belangen zu sein. Selbstverständlich wird er dabei nicht alleine gelassen, sondern von einem erfahrenen Leiterteam tatkräftig unterstützt. Roman ist seit sieben Jahren aktives Mitglied im Turnverein und hat sich während dieser Zeit mit seinem vorbildlichen Ehrgeiz und seinen Führungsqualitäten viel Vertrauen bei den Turnern erarbeitet. Mit einem grossen Applaus wurde Roman Brönimann in dieses Amt gewählt. Da Roman Brönimann zuvor Hauptjugileiter war, musste er dieses Amt abgeben. Mit Adrian Gründler konnte ein Turner gefunden werden, der bereits eine breite Erfahrung im Leiten von Jugendlichen hat. Auch er wurde einstimmig in dieses Amt gewählt.

An der Spitze des Vereins kam es ebenfalls zu einem Wechsel. Da Reto Dörig berufsbedingt die Turnstunden oft nicht besuchen und nicht am Vereinsleben teilnehmen konnte, gab er sein Amt als Präsident an seinen Vize Adrian Fischer weiter. Mit kurzen Worten zeigt Adrian Fischer auf, welches seine Ziele für die kommende Jahre sind und wo er Potenzial sieht. Auch er wurde mit einem grossen Applaus in die oberste Führung des Vereins gewählt.



Ein grosses Dankeschön gilt Rolf Bühler. Nach 34 Jahren als aktives Mitglied im Verein gibt er seinen Rücktritt. Seine Leistungen während dieser Zeit als sehr erfahrener Leiter in der Turnhalle, als sicherer Wert in diversen Organisationskomitees und als guter Geräteturner an Wettkämpfen sind in Worten kaum zu beschreiben. Er hat sich für den Turnverein aufgeopfert und immer eine angenehme Ruhe und innerliche Freude ausgestrahlt. Herzlichen Dank dafür!

Das spannende und abwechslungsreiche Jahresprogramm enthält Highlights wie die Abendunterhaltung der turnenden Vereine Romanshorn am 22./23. März, das Eidgenössische Turnfest (ETF) in Magglingen/Biel, die Teilnahme an Tannzapfencup und die Turnfahrt ins Berner Oberland im September.



Für die 25-jährige Mitgliedschaft konnte Roger Kunz und für die 10-jährige Mitgliedschaft Stefan Koch und Vanessa Schär mit einem eingravierten Glasteller geehrt werden. Zahlreichen Mitgliedern wurde für ihr Engagement im vergangenen Jahr eine persönlich gestaltete Weinflasche als Dankeschön vom Präsidenten überreicht. Der Turnverein Romanshorn freut sich nun auf ein spannendes und ereignisreiches Jahr 2013. ●

TVR, Vanessa Schär

RAIFFEISEN

Steuern sparen mit dem Vorsorgeplan 3

Romanshorner Agenda

25. Januar bis 1. Februar 2013

Jeden Freitag

- 8.00–11.00 Uhr, Wochenmarkt,
Allee-/Rislenstrasse

Ausleihzeiten Gemeindebibliothek:

- Dienstag 14.00–18.00 Uhr
- Mittwoch 14.00–18.00 Uhr
- Freitag 09.00–11.00, 14.00–19.00 Uhr
- Samstag 10.00–12.00 Uhr

Ausleihzeiten Ludothek

- Dienstag 15.30–17.30 Uhr
- Freitag 15.30–17.30 Uhr
- Samstag 09.30–11.30 Uhr
- Während den Schulferien bleibt die Ludothek geschlossen.

- Museum am Hafen: Sonntag, 14.00–17.00 Uhr

Samstag, 26. Januar

- 8.30 Uhr, Arbeits- und Besuchstag, Naturschutzgebiet
Aachmündung, Eingang Friedrichshafnerstrasse,
Vogel- und Naturschutz Romanshorn u. U.
- 11.30–22.00 Uhr, Handballclub Romanshorn,
Kantihalle, HCR
- 15.00–16.30 Uhr, Peter Reutimann am Akkordeon,
Café Giardino, Seeblickstr. 3, Regionales Pflegeheim
- 17.00 Uhr, Eishockey. Pikes: EHC Arosa, EZO Romanshorn,
Pikes EHC Oberthurgau 1965

Sonntag, 27. Januar

- 14.00–17.00 Uhr, Sonderausstellung «Grosse Kirchen,
kleine Stadt», Museum am Hafen, Altes Zollhaus,
Museums-gesellschaft Romanshorn

Mittwoch, 30. Januar

- 14.30–16.30 Uhr, Pensioniertentreffen des
Romanshorner Gemeindepersonals,
Alterswohnheim Holenstein
- 20.00 Uhr, Eishockey. Pikes: EHC Uzwil, EZO Romanshorn,
Pikes EHC Oberthurgau 1965

Einträge für die Agenda direkt über die Website der Gemeinde Romanshorn eingeben oder schriftlich mit Art der Veranstaltung, Zeit, Ort und Veranstalter an Tourist Info, im Bahnhof, 8590 Romanshorn, melden. Es werden nur Veranstaltungen aufgenommen, welche in Romanshorn stattfinden oder durch Romanshorner Vereine, Organisationen etc. organisiert werden.

GEMEINDE  ROMANSHORN



Bild: Ursula Marthy



Freitag, 25. Januar: 9.45 Uhr, Heimgottesdienst, Holenstein.

Sonntag, 27. Januar: 9.30 Uhr, Gottesdienst in Romanshorn mit Pfrn. Martina Brendler.

Weitere Angaben: www.refromanshorn.ch

Info: Während der Schulferien ist die Verwaltung nur vormittags von 8.30–11.30 Uhr geöffnet.

Kleinanzeigen Marktplatz

Diverses

SCHUHREPARATUREN – TEXTILREINIGUNG,
D. Camelia, **Bahnhofstrasse 3**, 8590 Romanshorn. Schlüsselservice / Lederreparaturen / Messer und Scheren schleifen. Für ältere Leute auf Wunsch auch Bring- und Abholservice. Telefon 071 463 10 37.

wenn der Compi spinnt!

PC-Fachhändler ferocom ag

Amriswilerstrasse 1, «Hub-Kreisel»

offen: Di–Sa 9.00–13.00 Uhr

danach Telefon: 079 4 600 700

Computer-Hilfe und -Reparatur. Haben Sie Probleme mit Ihrem PC oder Notebook? Kommen Sie vorbei. **Web-Laden Electronics**, Bahnhofstrasse 9, 8590 Romanshorn, **Telefon 071 460 20 55.**

Die nächsten Computerkurse: **PC-Einsteigerkurs** ab 18.2., **Fotobearbeitung für Anfänger** ab 19.2. **Anmeldung bei Web-Laden Electronics**, Bahnhofstr. 9, Telefon 071 460 20 55.

Amway-Produkte mit 100% WIR

Portofreie Lieferung von Amway-Produkten in Romanshorn und Umgebung

Telefon: 071 511 33 35

E-Mail: info@tbd-reinhard.ch

Zu vermieten

3½-Zi-Wohnung, Alleestrasse 47, 1. OG, neu renoviert, Fr. 1290.– inkl. NK + Autoabstellplatz. Tel. ab 18 Uhr: 078 878 16 12

Im Zentrum von Romanshorn **3-Zimmer-Wohnung**, per 1. April oder nach Vereinbarung. 2. Stock, wird neu renoviert, mit Balkon. Ideal für 1 bis 2 Personen. Mietzins Fr. 880.– inkl. Nebenkosten. Auskunft: Telefon 071 463 16 29

3½-Zi.-Wohnung, Pestalozzistr. 10a, kinderfreundliche Lage, Nähe Schule, zu vermieten ab 1. April 13. Mtl. Fr. 1000.–, NK: Fr. 150.–. Mobile 076 316 19 03

Insertionspreise

Kleinanzeigen bis 5 Zeilen	Fr. 20.–
jede weitere Zeile	Fr. 4.–
«Entlaufen, Gefunden Gratis abzugeben...» bis 5 Zeilen	Gratis



*Zwei neue knallgrüne
Bodenseefrösche, quak, quak...*

Das neueste Fasnachtsprodukt von Urs Köppel.

Mit oder ohne Eintrittskarten
zum Narrenabend
vom 8. Februar 2013.
Ein richtiger Knaller!



Confiserie/Cafe Köppel AG
8590 Romanshorn, Bahnhofstrasse 20
Telefon 071 463 16 52
www.konditorei-koepfel.ch

Telefon 071 463 28 28
www.karoag.ch



KARO
Kabelfernsehen Romanshorn AG

**Zeit, Geld und
Nerven sparen**

Tripleplay:

Grenzenlos surfen.
Grenzenlos fernsehen.
Grenzenlos telefonieren.

**Schon ab Fr. 59.-
pro Monat**



Bachmann FinancialConsulting

Carl-Spitteler-Strasse 4
Postfach 302
8590 Romanshorn
Telefon 071 463 72 61
Telefax 071 463 72 62
E-Mail info@bachmann-fc.ch
www.bachmann-fc.ch

Steuererklärung 2012 – Sparen Sie Steuern

Als unabhängige und neutrale Experten im Finanzbereich
füllen wir Ihre Steuererklärung aus und zeigen Ihnen, wie
Sie Steuern sparen können.

- Steuererklärung 2012
- Pensionsplanung – mit 62 in Pension –
Kapital oder Rente beim BVG?
- Testament, Erbschaftsberatung
- Geschäftsbuchhaltung, Jahresabschluss

**NON-STOP GÜNSTIG,
DIE BESTEN STÜCKE**



Carna Center Oberaach

Im Schösslipark, 8587 Oberaach
Tel. 071 410 02 46, www.carnacenteroberaach.ch

Aktionen gültig
bis 2. Februar 2013

Mehr Fleisch fürs Geld

Schweinscarré mit Bein gewogen ca. 10 kg, gratis ausgebeint
1 Carré beinhaltet: 1x Nierstück, 1x Hals, ca. 8 Stück Koteletten, 1x Huft, 1x Filet,
ca. 1 kg Voressen, alles vac. verpackt, zum Tiefkühlen geeignet, Schweizer Fleisch

Pariserbraten im Teig tiefgekühlt, Schweizer Produkt

Bohnenfleisch Schweizer Fleisch

kg **12.90**
kg **12.90**
kg **11.80**



**IDEAL FÜR
DIE SKIFERIEN**



Alles andere ist Beilage.

Alles solange Vorrat / Preisänderungen vorbehalten

